

Presseinformation

Potsdam, 31. August 2010

Zu den heute veröffentlichten Arbeitsmarktdaten erklärt der arbeitsmarktpolitische Sprecher Dr. Andreas Bernig:

Fachkräftemangel muss im Blickfeld bleiben

Der Arbeitsmarkt in Brandenburg hat sich im August weiter relativ gut entwickelt: Die Zahl der Arbeitslosen ist 142.451 gegenüber dem Vorjahr um fast 20.000 zurückgegangen. Erfreulich ist die Steigerung der Zahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse. Mit knapp 750.000 liegt sie um 11.500 höher als vor einem Jahr.

Hinter diesen Daten gibt es aber auch Entwicklungen, die uns Sorgen machen. So ist die Zahl von Teilzeitbeschäftigung und schlecht bezahlten Jobs in Brandenburg viel zu hoch. Der Verdienst liegt nur bei 77% des Westniveaus. Im privaten Sektor liegt der Anteil von Teilzeitbeschäftigung bei 29%, im öffentlichen Bereich sogar bei 39%. In der Mehrzahl wird Teilzeit von den Beschäftigten nicht freiwillig gewählt.

Beide Problemlagen befördern Tendenzen der Abwanderung und tragen damit zur Verschärfung des Fachkräftemangels bei. Der Lösungsweg, für den ich mit Nachdruck auch bei den Unternehmen in der Region werbe, heißt "Gute Arbeit". Niedriglöhne und prekäre Beschäftigung führen nicht zum Ziel, sondern in den wirtschaftlichen Abschwung.